

Parallelwelt: Film - Ein Einblick in die DEFA

Arbeitsblätter für den Unterricht



Bundeszentrale für
politische Bildung



GESCHICHTE UND INSZENIERUNG

DVD 1: Ich war neunzehn 04

DVD 2: Einheit SPD-KPD / Wer die Erde liebt / Die Mauer 06

ARBEIT UND ALLTAG

DVD 3: Berlin - Ecke Schönhauser 08

DVD 4: Spur der Steine 10

FRAUEN UND EMANZIPATION

DVD 5: Der Dritte 12

DVD 6: Die Beunruhigung 14

KINDER UND JUGENDLICHE

DVD 7: Sabine Kleist, 7 Jahre 16

DVD 8: Sieben Sommersprossen 18

ANFANG UND ENDE

DVD 9: Die Mörder sind unter uns 20

DVD 10: Die Architekten 22

Arbeitsblatt ICH WAR NEUNZEHN

Aufgabe 1: Charakterisieren Sie mit Hilfe der folgenden Aspekte die Hauptfigur des Films ICH WAR NEUNZEHN. Untersuchen Sie, in welchen Situationen besonders deutlich wird, dass Gregor Hecker noch sehr jung ist.

- ▶ Aufgaben und Tätigkeiten
- ▶ Nationalität
- ▶ Beziehung zu Russen und Deutschen
- ▶ Ängste / Wünsche
- ▶ Körpersprache
- ▶ Sprache / Wortschatz
- ▶ Stimme / Intonation
- ▶ Informationen aus dem Erzählerkommentar

Aufgabe 2: Beschreiben Sie den Streit der beiden jungen Frauen in der Kommandantur zu Beginn des Films. (Timecode 0:19-0:23)
Notieren Sie die gegenseitigen Vorwürfe bzw. Argumente. Welche Möglichkeiten der Annäherung sehen Sie bei Konflikten dieser Art?

Deutsche Frau

-
-
-

Russische Frau

-
-
-

Aufgabe 3: Der Deutschlehrer aus Russland sagt in einem Zwiegespräch: „Goethe und Auschwitz, wie soll ich das erklären, das sind zwei Namen in derselben Sprache.“

Interpretieren Sie diese Aussage und führen Sie eine Diskussion über die Ursachen des Nationalsozialismus in Deutschland durch.

Aufgabe 4: Gestalten Sie ausgehend von dem Film ICH WAR NEUNZEHN eine illustrierte Schulbuchseite zu einem der folgenden Themen:

- ▶ Machtergreifung oder Machtübernahme durch Hitler
- ▶ 1945: Berlin kapituliert
- ▶ Sich ergeben oder weiterkämpfen? Offiziere im Konflikt

Unterrichtsvorschläge ICH WAR NEUNZEHN

Fach	Themen	Methode und Sozialform
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erzählerkommentar als narratives Element 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Funktion und Wirkung untersuchen, eigene Kommentare zu vergangenen Ereignissen verfassen
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Krieg: Schicksal oder Strategie? 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erörterung von Filmzitat
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Etappen der Kulturgeschichte (Shakespeare, Goethe, Kant) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Referate
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Konrad Wolf: eine verfilmte Autobiografie? 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Referat
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ursachen des Nationalsozialismus in Deutschland 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Hypothesen erstellen und überprüfen, Quellentexte analysieren, Zeitzeugenbefragung
Geschichte Politik	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Rote Armee: Gründung, Struktur, Kriegseinsatz, Krise 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Internetrecherche, Plakate zum Einsatz der Armee in unterschiedlichen Ländern
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zweiter Weltkrieg: Kriegsverlauf und Kapitulation 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Besuch Gedenkstätte Berlin-Karlshorst, Referat: Kapitulationsurkunde, Bedingungen und Folgen
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Zensur der staatlichen Filmindustrie: 11. Plenum des ZK der SED 1965 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Internetrecherche, Ursachen und Folgen an Dokumenten erarbeiten
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Politische Kunst: Agit Prop 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Agitationsszenen, Bilder und Aktionen untersuchen
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Akademie der Künste der DDR 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Politischen Hintergrund recherchieren
Musik	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Auswahl und Wirkung von Filmmusik 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Referat: Entstehungszeit von und Assoziationen zu Musikstücken (Radetzkmarsch, Ännchen von Tharau u. a.) vorstellen
Psychologie	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Begegnungen zwischen Besatzern und Besetzten, Tätern und Opfern 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Rollenspiele entwickeln, über die Situation in aktuellen Kriegsgebieten sprechen
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Umgang mit Gewalt 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gewaltspirale diskutieren

Arbeitsblatt EINHEIT SPD-KPD, WER DIE ERDE LIEBT, DIE MAUER

Aufgabe 1: Stellen Sie die Geschichte und die programmatischen Ziele der Parteien KPD und SPD vor. Arbeiten Sie dabei auch die im Film EINHEIT SPD-KPD genannten Konflikte zwischen den Parteien heraus.

SPD Programm	KPD Programm
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Gemeinsamkeiten

-

-

Konflikte

Aufgabe 2: Sammeln Sie sprachliche und bildliche Elemente, welche die Einheit der beiden Parteien im Film EINHEIT SPD-KPD propagieren, z. B.:

„wie ein Mann“	„Massenversammlung“
„alle“	„gemeinsam“

Aufgabe 3: Sammeln Sie kritische und solidarische Äußerungen gegenüber anderen Staaten in der Dokumentation WER DIE ERDE LIEBT über die „X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten“ in der DDR von 1973. Beschreiben Sie die von der SED-Führung propagierte Stimmung des Films und stellen Sie Bezüge zum Jugendbild der DDR her.

Politische Richtung	Beispiel	Aussagen / Deutung
Kritik, z. B. an der Bundesrepublik Deutschland	▶ Lied der westdeutschen Gruppe „Flöh de Cologne“ (Timecode 0:43)	
	▶ Diskussion über die CDU (Timecode 0:46)	
Solidarische Bekundungen	▶ Lieder: Sei wach (Timecode 0:28), Solidarität (Timecode 1:06)	
	▶ Reden, z. B. zur internationalen Solidarität (Timecode 1:04)	

Aufgabe 4: Erarbeiten Sie mit Hilfe des Films DIE MAUER einen Power-Point-Vortrag zum Mauerfall. Sie können die folgenden Gliederungspunkte übernehmen und die Filmbilder mit Hintergrundinformationen aus Ihrer eigenen Recherche verknüpfen:

- ▶ Mauerspechte aus aller Welt (Timecode 0:25)
- ▶ „Freedom“: Der Mauerfall als internationales Fest (Timecode 0:29, 0:37, 0:54)
 - ▶ Flirt von West nach Ost: Deutsch-deutsche Kontakte an der Mauer (Timecode 0:58)
 - ▶ Mauerbau: Ein historischer Rückblick (Timecode 0:42)
 - ▶ Maueropfer (Timecode 0:45)

Unterrichtsvorschläge EINHEIT SPD-KPD, WER DIE ERDE LIEBT, DIE MAUER

Fach	Themen	Methode und Sozialform
Deutsch	▶ Jürgen Böttcher (alias Strawalke): Regisseur und bildender Künstler zwischen Propaganda- und Dokumentarfilm	▶ charakterisierendes Porträt erstellen, Internetrecherche
	▶ Geschichte der SED	▶ Analyse: Verfassung der DDR (1968), Grundlagen der sozialistischen Gesellschafts- und Staatsordnung
	▶ Geschichte der SPD und Geschichte der KPD	▶ Zeitstrahl, Porträts wichtiger Vertreter
Geschichte Politik	▶ Geschichte der Mauer	▶ Projekt, z. B. zu Opfern der Mauer, Überwachung, Transit, Wahrnehmung in Ost und West sowie international (z.B. www.chronik-der-mauer.de)
	▶ Weltfestspiele der Jugend und Studenten (in der DDR)	▶ Referat (z.B. Veranstaltungsdokumentation „Weltfestspiele '73“ auf www.bpb.de)
	▶ Propaganda im Dokumentarfilm	▶ Filmaussagen mit geschichtswissenschaftlichen Dokumenten vergleichen
Musik	▶ Außenpolitik der DDR	▶ Quellenanalyse, Filmausschnitte aus WER DIE ERDE LIEBT
	▶ Mauerbau und Mauerfall	▶ Internetrecherche, Exkursion nach Berlin
	▶ Musik und Propaganda	▶ Filmszenen mit anderer Musik unterlegen, Wirkung vergleichen
	▶ Arbeiterlieder, z. B. der KPD und SPD	▶ Texte im Kontext interpretieren
	▶ DDR-Schlager	▶ Texte und Musik von WER DIE ERDE LIEBT analysieren

Arbeitsblatt **BERLIN - ECKE SCHÖNHAUSER**

Aufgabe 1: Charakterisieren Sie die Jugendlichen am Treffpunkt „Ecke Schönhauser“. Inwiefern sind sie unangepasst? Ziehen Sie Vergleiche zum Verhalten junger Leute an einem Jugendtreffpunkt in Ihrer Stadt.

Aufgabe 2: Entwickeln Sie aus den Beobachtungen der Jugendlichen in Ihrer Stadt einen kurzen (neo-)realistischen Film mit Lokalkolorit. Zeigen Sie darin eine ortstypische Situation. Wählen Sie einen aussagekräftigen Titel, der sich an das Original BERLIN - ECKE SCHÖNHAUSER anlehnt (z. B. Bremen – Ecke Stelwall).

Beobachtungen	BERLIN - ECKE SCHÖNHAUSER	Jugendtreffpunkt unserer Stadt	Gemeinsamkeiten / Unterschiede
Kleidung			
Sprache			
Umgang miteinander			
Verhalten gegenüber Polizei, Eltern, Passanten			
Hinweise zum Elternhaus			

Aufgabe 3: Erklären Sie die Bedeutung der folgenden Äußerungen in Bezug auf die erwähnten Filmfiguren. Welche Haltungen verbergen sich jeweils dahinter? Nennen Sie weitere Beispiele.

Karl-Heinz zu Dieter: „Man müsste doch mal richtig leben.“

(Timecode 0:15)

Polizist zu Dieter: „Nicht jeder, der mal was Krummes macht, ist selber krumm!“

(Timecode 0:33)

Dieter: „Mir braucht keiner helfen und ich helfe auch keinem. Jeder macht seine Erfahrungen am besten allein.“

(Timecode 1:03)

Aufgabe 4: Sammeln Sie Beispiele dafür, wie die Bundesrepublik Deutschland in BERLIN - ECKE SCHÖNHAUSER dargestellt wird. Aus welchen Motiven gehen die Jugendlichen in den West- bzw. Ost-Sektor der Stadt Berlin?

Unterrichtsvorschläge BERLIN - ECKE SCHÖNHAUSER

Fach	Themen	Methode und Sozialform
Deutsch	▶ Personenkonstellation	▶ Schaubild erstellen
	▶ Kommunikation: Sprache der Gewalt	▶ Körpersprache und Dialoge zwischen Eltern und Kindern sowie im Gaumermilieu
	▶ Aktualisierung: Projekt Schönhauser Allee, z. B. in der Literatur (Schönhauser Allee, Kaminer 2001)	▶ Erzähltexte lesen und inszenieren
	▶ Gehen oder bleiben?	▶ Gründe für Übersiedlungen von der DDR in die Bundesrepublik Deutschland erörtern
	▶ Stadtteilgeschichte	▶ Besuch im Museum, Fotocollage, Internetrecherche
Geschichte Politik	▶ Berlingeschichte: Ost- und Westsektor, Transitbedingungen	▶ Filmanalyse, Internetrecherche
	▶ Projekt Schönhauser Allee: Geschichte einer Straße vom Mittelalter bis heute	▶ Geschichtstheater: geschichtliche Stationen als zeittypisches Standbild bzw. als Szene spielen
	▶ FDJ als Jugendorganisation der SED	▶ Quellenanalyse, Organigramm
	▶ Jugendbewegung: Swing-Jugend	▶ Referat
	▶ Italienischer Neorealismus	▶ Einflüsse auf den Regisseur Gerhard Klein untersuchen
Musik	▶ Schlager über die Schönhauser Allee (z. B. Julia Axen, Heinz Schulze um 1950, Barbara Thalheim 1971)	▶ Texte hören und umschreiben, einen Song zu einem Jugendkiez komponieren
	▶ Pubertät	▶ Hauptfiguren analysieren
Psychologie Biologie	▶ Grenzen setzen, mit Mutproben und Erpressung umgehen	▶ Rollenspiel z.B. nach dem Ansatz von Augusto Boal
	▶ Freundschaft und Liebe	▶ „Gefühl-Börse“ initiieren, bei der Briefe oder Gespräche über starke Gefühle ausgetauscht werden

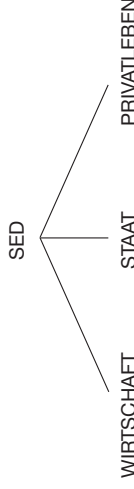
Arbeitsblatt SPUR DER STEINE

Aufgabe 1: Charakterisieren Sie mit Hilfe der Tabelle die Hauptfiguren des Films SPUR DER STEINE und beschreiben sie deren Grundkonflikte. Untersuchen Sie, inwiefern für die Konflikte Lösungen gefunden werden. Welche Alternativen sind aus Ihrer Perspektive denkbar?

Figuren	Zimmermann Hannes Balla	Ingenieurin Kati Klee	Parteisekretär Werner Horraath
Charakteristische Merkmale			
Verdeckte oder offene Konflikte			
Lösungen bzw. Scheinlösungen			

Aufgabe 2: Sammeln Sie Beispiele aus dem Film, die die Macht der SED in Bezug auf Wirtschaft, Staat und Privatleben veranschaulichen.

Fassen Sie zusammen, inwiefern die SED die Konflikte der Hauptfiguren beeinflusst.



Aufgabe 3: Drei Tage nach der Uraufführung wurde SPUR DER STEINE wegen „antizozialistischer Tendenzen“ aus dem DDR-Kinoprogramm genommen. Der damalige DDR-Kulturminister Klaus Gysi prangerte an, dass der Film „aufgrund von falschen politischen Positionen seines Regisseurs auch künstlerisch ganz schwach sei“.

Zeigen Sie auf, welche DDR-kritischen Momente der Film enthält. Verfassen Sie eine Rezension, welche auch die künstlerische Leistung beurteilt.

Aufgabe 4: Balla und Kati – ein Liebespaar?

Entwickeln Sie eine kurze Szene, in der Sie die Beziehungsgeschichte von Kati und Balla nach dem Ende der Filmhandlung weiter erzählen.

Unterrichtsvorschläge **SPUR DER STEINE**

Fach	Themen	Methode und Sozialform
Deutsch	► Vergleich mit dem Roman Spur der Steine, Neutsch 1964	► Passagen lesen, eigene Inszenierungs-möglichkeiten finden, Intentionen vergleichen
	► Zensur von Kunst	► Motive und Legitimation diskutieren
	► Erik Neutsch und Frank Beyer	► Porträts recherchieren
	► Schkopau und Leuna als Wirtschaftsstandorte der DDR	► Statistiken und Fotos auswerten
	► Aufbau und Funktionsweise der SED	► Organigramm, Parteiprogramm
	► Propaganda durch die SED	► Menschen- und Gesellschaftsbild analysieren
Geschichte Politik Wirtschaftskunde	► Manfred Krug: Schauspieler in Ost und West	► Biografie als geschichtliche Quelle
	► Planwirtschaft versus Marktwirtschaft	► Wirtschaftsordnungen vergleichen und diskutieren
		► Fachtexte zur Persönlichkeitsbildung vorstellen
Psychologie	► Individuum und Kollektiv	► Situation von Kati diskutieren
	► Entscheidungen	

Arbeitsblatt DER DRITTE

Aufgabe 1: Verfassen Sie aus der Ich-Perspektive der Hauptfigur des Films DER DRITTE einen chronologischen Lebenslauf, in dem Margit ihre beruflichen wie privaten Lebensabschnitte kurz kommentiert. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit der im Film vorhandenen Kapiteileinteilung und Darstellungsweise.

Aufgabe 2: Gestalten Sie eine Seite für ein Lifestyle-Magazin zum Thema „So finde ich den/die richtige/n Partner/in!“. Erläutern Sie darin Vor- und Nachteile von Partnerbörsen, Kontaktanzeigen und Heiratsvermittlungen und geben Sie Tipps, die ein Single bei der Partnerwahl beachten sollte.

Beurteilen Sie, ob Margits Vorgehen Ihren Ratschlägen entspricht.

Aufgabe 3: Gestalten Sie ein Plakat zur Rolle der Frau in der DDR. Recherchieren Sie dafür zum Beispiel Arbeitsbedingungen, Mutterschutz, Homosexualität, Ehe, Scheidungen und Formen der Emanzipation. Beschreiben Sie das im Film DER DRITTE deutlich werdende Frauenbild und erläutern Sie Margits Äußerung: „Emanzipiert – aber keinen Mann!“ (Timecode: 1:34)

Aufgabe 4: Diskutieren Sie die allgemeine Gültigkeit der Aussage: „Die menschliche Gesellschaft ist so gut, wie sie sich zu ihren Schwachen und Geschädigten verhält.“ (Timecode 0:30)
Prüfen Sie die Umsetzung der Aussage zum Beispiel an dem im Film gezeigten Umgang mit dem „schläfrigen“ Arbeiter in Margits Betrieb und an dem Ausreisewunsch von Margits blindem Lebenspartner.

Unterrichtsvorschläge DER DRITTE

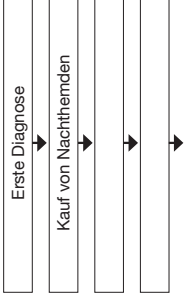
Fach	Themen	Methode und Sozialform	
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Aufbau und Textfunktion von Kontaktanzeigen ▶ Charakterisierung ▶ Frauenbild der DDR in der Literatur, z. B. Ulrich Plenzdorf: Die Legende von Paul und Paula, Christa Wolf: Der geteilte Himmel, Brigitte Reimann: Franziska Linkerhand ▶ Rückblende als narratives Elemente ▶ Jutta Hoffmann: Schauspielerin in Ost und West ▶ Geschichte der Emanzipation ▶ Rolle der Frau in der DDR ▶ Kirche als Gesellschaftsersatz in der DDR ▶ Umgang mit Behinderten in der DDR ▶ Umgang mit Homosexualität in der DDR ▶ Liebe, Sehnsucht ▶ Begabt oder erlernt – woher kommen meine Fähigkeiten? 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eigene Anzeige verfassen, DDR-Wochenpost-Ausgaben (Zeitung) untersuchen ▶ Margits Perspektive in einem Brief erfassen ▶ Projekt in Kleingruppen, die Inhalte der Bücher, Textauschnitte sowie Autoren/innen vorstellen ▶ Eigene Rückblenden zu Lebensabschnitten schriftlich oder filmisch entwickeln ▶ Biografie als geschichtliche Quelle ▶ Porträts zu wichtigen Vertreterinnen erstellen, Auszüge aus dem Familiengesetzbuch der DDR analysieren ▶ Quellenanalyse, z. B. Interviews auswerten, Statistiken untersuchen, z. B. Judt (Hg): DDR-Geschichte in Dokumenten, bpb 1998 ▶ Quellenanalyse, Internetrecherche ▶ Referat, z. B. Mertens/Voigt (Hg.): Humanistischer Sozialismus? Münster 1995 ▶ Referat ▶ Gefühle beschreiben, z. B. aus der Sicht von Margits Freundin Lucy ▶ eigene Talente formulieren und vertreten, Lerntheorien kennen lernen 	
	Geschichte Politik		
	Psychologie Biologie		

Arbeitsblatt DIE BEUNRUHIGUNG

Aufgabe 1: Benennen Sie filmische Anhaltspunkte, die das Schicksal der Hauptfigur Inge in dem Film DIE BEUNRUHIGUNG vorausdeuten. Diskutieren Sie anhand Ihrer Ergebnisse, wie das offene Ende aufgelöst werden könnte.

	Vorausdeutung	Bedeutung
Musik / Geräusche		
Aussagen von Figuren	zum Beispiel Schulfreund Dieter Schramm: „Schade, dass du schon gehst.“ (Timecode 1:11)	übertragene Bedeutung für Sterben
Kameraperspektive		
Figurenhandlung		

Aufgabe 2: Stellen Sie in einem Flussdiagramm die Ihrer Meinung nach wichtigsten Handlungen zusammen, die Inge nach der ersten Diagnose ausführt. Wählen Sie eine der Handlungen aus. Verfassen Sie dazu eine Regieanweisung, welche die Gefühle und die Stimmung der beteiligten Personen sowie einen möglichen Grund für das Handeln verdeutlicht. Spielen Sie die Szene mit Hilfe einiger Stichwörter nach und variieren Sie gegebenenfalls die Reaktionen aus Inges Umfeld.



Aufgabe 3: Verfassen Sie einen längeren Tagebucheintrag, der nach der erzählten Zeit spielt. Wählen Sie eine der folgenden Perspektiven aus:

- ▶ Inges Sohn schreibt über Veränderungen in seinem Leben seit der Erkrankung seiner Mutter.
- ▶ Inge schreibt selbst über ihre Krankheit und begründet ihre Beunruhigung.
- ▶ Inges Mutter schreibt über neue Situationen, die seit Inges Krankheit entstanden sind.

Aufgabe 4: Analysieren Sie Inges Äußerungen gegenüber Dieter Schramm. Was sagen diese über ihre Jugend in den frühen Jahren der DDR aus? Nehmen Sie zu dem zitierten Motto aus heutiger Sicht Stellung:

„Ich hab eigentlich viel zu wenig Quatsch gemacht [...] Wir haben alle zu früh, glaub ich, zu viel Verantwortung bekommen. Weil die entsprechenden Stellen frei waren, unter dem Motto: Nur unter höheren Aufgaben wächst du. Ich glaub, uns ist immer ein bisschen zu viel zugestraft worden. [...] Wir hatten keinen Dreck am Stecken, das war wohl der Grund.“ (Timecode 1:10)

Unterrichtsvorschläge **DIE BEUNRUHIGUNG**

Fach	Themen	Methode und Sozialform
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Jugend: Zeit der Anpassung oder der Rebellion? 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Analyse des Gesprächs zwischen den Schulfreunden, Erörterung
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Personenkonstellation Mutter – Sohn 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verhältnis analysieren, Standbilder bauen
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kommunikation: Beratungsgespräche führen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Rollenspiel zur Mediation (Streitschlichtung), zu Patientengesprächen
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Christine Schorn: Schauspielerin in Ost und West 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ charakterisierendes Porträt erstellen
Geschichte Politik	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Ehe und Scheidung, Frauenbild in der DDR 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Analyse: Verfassung der DDR (1968), Grundlagen der sozialistischen Gesellschafts- und Staatsordnung
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Wirkung von klassischer Musik in Filmszenen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Filmszene mit anderer Musik unterlegen, Wirkung vergleichen
Psychologie Biologie	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Volkskrankheit Krebs, Ursachen, Verlauf und Folgen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gesundheitsprojekt: Projektgruppe 1: Vorsorge, z. B. Ernährungs- und Fitnessratgeber erstellen ▶ Projektgruppe 2: Umgang mit Krebsfällen in Familie und Freundeskreis, z. B. Interviews, Erlebnisberichte, Folgen für Angehörige ▶ Projektgruppe 3: Nachsorge, z. B. Berichte von Betroffenen, Interviews mit Ärzten

Arbeitsblatt **SABINE KLEIST, 7 JAHRE**

Aufgabe 1: Erstellen Sie einen Steckbrief der Hauptfigur des Films **SABINE KLEIST, 7 JAHRE**, der Ihre wichtigsten Charaktereigenschaften beschreibt.

Aufgabe 2: Führen Sie ein fiktives Interview mit Sabine nach ihrer Rückkehr in das Heim. Arbeiten Sie darin heraus,

- ▶ warum sie das Heim verlassen hatte,
- ▶ welche Ziele und Wünsche sie hatte,
- ▶ wie sie sich bei den Begegnungen mit den unterschiedlichen Menschen geföhlt hat und
- ▶ mit welchen Geföhlen und Gedanken sie wieder zurückgekehrt ist.

Aufgabe 3: Diskutieren Sie die folgende Leitfrage: **SABINE KLEIST, 7 JAHRE** – nur ein Kinderfilm?

Sammeln Sie Argumente und benennen Sie mögliche weitere Zielgruppen.

Aufgabe 4: Erläutern Sie mit Hilfe des folgenden Textes, welches Gesellschafts- und Familienbild der 1982 veröffentlichte Film zeichnet.

„In der DDR wurde die Entscheidung für ein Hausfraudasein öffentlich angeprangert und gesellschaftlich nicht mehr toleriert. [...] Dies war der Ausgangspunkt für die systematische Entwicklung einer Familienförderungsolitik. Seit 1972 wurden Krippen-, Kindergärten- und Hortplätze beschleunigt ausgebaut; zugleich wurden Beurlaubungsregelungen für Mütter ausgeweitet und die Geburtsbeihilfen erhöht. Aber erst die Einführung eines Babyjahrs mit vollem Lohnausgleich 1976 [und] die Einführung der 40-Stunden-Woche für Mütter von mindestens zwei Kindern [...] führten zu einer leichten Steigerung der Geburtenrate.“

(Christiane Dienel: Familienpolitik in Deutschland. Quelle: www.berlin-institut.org/pdfs/Dienel_Familienpolitik%20in%20Deutschland.pdf, S. 3)

Unterrichtsvorschläge **SABINE KLEIST, 7 JAHRE**

Fach	Themen	Methode und Sozialform
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Charakterisierung ▶ Kommunikation: offene und geschlossene Fragen ▶ Kinder- und/oder Erwachsenenfilm? ▶ Montagetechnik, Vergleich der Anfangssequenz zu Flashbacks in LOLA RENNT (Tykwer 1998) ▶ Junge Rebellinnen: Pippi Langstrumpf, Alice im Wunderland, Sabine Kleist ▶ Leben in der Familie und im Kollektiv 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ schriftliche Ausarbeitung, Überarbeitung in Partnerarbeit ▶ Interview mit fiktiver Sabine Kleist führen ▶ Grenzen und Übergänge erörtern ▶ Filmausschnitte vorführen, eine Vorgeschichte schreiben lassen ▶ Projekt: Buch- und Filmausschnitte, Funktion der kindlichen Perspektive ▶ Referat, z. B. Judt (Hg.): DDR-Geschichte in Dokumenten, bpb 1998 ▶ Quellenanalyse, Organigramm
Geschichte Politik	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Pionierorganisation Jung- und Thälmannpioniere ▶ Beziehungen zwischen der DDR und Polen ▶ Ost-Berlin in den 1980er-Jahren 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verhältnis zwischen Sabine und dem polnischen Jungen interpretieren ▶ Fotocollage, Internetrecherche, Veränderungen erkunden, Zeitzeugen befragen
Psychologie Pädagogik	<ul style="list-style-type: none"> ▶ kindliche Entwicklungsstufen ▶ Einsamkeit und Eifersucht ▶ Trauma: Tod, Umgang mit Verlusten in unterschiedlichen Kulturen ▶ Heim versus Familie 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Schaubilder kennen lernen und auf Sabines Entwicklung übertragen ▶ Sabines Erinnerungen, Wünsche und Erwartungen interpretieren ▶ Fachtexte auswerten, persönliche Stellungnahmen diskutieren ▶ Biografien und Erziehungsstätten untersuchen

Arbeitsblatt SIEBEN SOMMERSPROSSEN

Aufgabe 1: „Erwachsene habe ich angesichts der Filmfotos in den Schaukästen vom [Kino], International‘ sagen hören, dass sie ihren Kindern verbieten würden, den Film zu sehen, wo gebe es denn so was, Vierzehnjährige nackt und die fassen sich auch noch an. Der Film [...] bricht bewusst Tabus; er zeigt uns: Vierzehnjährige empfinden erotisch, wenn auch weitaus zögernder und zarter als manch Fünfzigjähriger sich das vorstellen mag. Er appelliert an alle, die mit Erziehung zu tun haben, Disziplin und Ordnung nicht auf Kosten von Kreativität und Sensibilität durchzusetzen.“ Jutta Voigt in Sonntag 44/1978

Zeigen Sie auf, welche positiven Argumente die Filmkritikerin in ihrem Plädoyer für den Film SIEBEN SOMMERSPROSSEN entwickelt. Führen Sie eine Fishbowl-Diskussion (das heißt vier Gesprächspartner/innen im Innenkreis, acht Gesprächsbeobachter/innen im Außenkreis) durch, in der Sie dazu differenziert Stellung beziehen.

Aufgabe 2: Kreuzen Sie an, auf welche Weise Sie sich dem Stoff von Shakespeares „Romeo und Julia“ am liebsten nähern würden:

	Begründung
<input type="checkbox"/> a) originalgetreu nachspielen	
<input type="checkbox"/> b) als Film sehen	
<input type="checkbox"/> c) als Theateraufführung erleben	
<input type="checkbox"/> d) in heutiger Sprache selber spielen	
<input type="checkbox"/> e) weitere Möglichkeit:	

Bilden Sie je nach Präferenz eine Gruppe. Fassen Sie den Inhalt des Dramas zusammen und setzen Sie sich mit der Schlusszene auseinander. Präsentieren Sie Ihre Annäherung an diese Schlusszene des Stückes und vergleichen Sie die Wirkungen der unterschiedlichen Inszenierungen.

Aufgabe 3: Ordnen Sie den nebenstehenden Typen jeweils Figuren aus dem Film SIEBEN SOMMERSPROSSEN zu. Legen Sie dar, inwiefern die für das Ferienlager geltenden Konfliktpunkte Grundkonflikte innerhalb des DDR-Regimes widerspiegeln.

- ▶ Mitläufer/innen
- ▶ Reforme/innen und Querdenker/innen
- ▶ Regeltreue Funktionäre/innen

Unterrichtsvorschläge **SIEBEN SOMMERSPROSSEN**

Fach	Themen	Methode und Sozialform
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Handlung, Figuren und Motive bei Romeo und Julia (Shakespeare 1595) ▶ Inszenierungsformen eines Stoffes, z. B. Vergleich mit dem Film ROMEO UND JULIA (Luhmann 1996) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Dramenanalyse ▶ Filmausschnitte zeigen
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ erste Liebe ▶ Filmkritik 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Erwartungen und Erfahrungen thematisieren, z. B. durch ein Gedichtprojekt ▶ eigene Rezension schreiben, politischen Hintergrund von Rezensionen erarbeiten
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Betriebs- und Pionierferienlager der DDR 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Foto-Archive im Internet nutzen, Funktionen untersuchen, Ausschnitt aus dem Roman Wer die Beatles nicht kennt (Dettmann 2004) ▶ Quellenanalyse, Parteiprogramm
	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Rolle der SED in der Erziehung von Kindern und Jugendlichen ▶ Widerstand gegen gesellschaftliche Zwänge ▶ Aufklärung: Sex und Zärtlichkeit ▶ Freundschaft oder Liebe? 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Figur des Betreuers Benedikt analysieren, Zeitzeugeninterview ▶ Ratgeber erstellen lassen ▶ Unterschiede und Definitionen diskutieren
Geschichte Politik		
Biologie Psychologie		

Arbeitsblatt **DIE MÖRDER SIND UNTER UNS**

Aufgabe 1: Tanzmusik und Massengräber – wie passt das zusammen? Arbeiten Sie die in dem Film **DIE MÖRDER SIND UNTER UNS** gezeigten Kontraste heraus und erläutern Sie deren Wirkung.

Kontraste	
Negative Ereignisse	Positive Ereignisse
Grab	fröhliche Tanzmusik
Schlagzeile in der Zeitung: „Millionen Menschen vergast“	Brückner isst genüsslich

Aufgabe 2: Beobachten Sie, auf welche Weise die Figuren im Film versuchen, die Vergangenheit zu bewältigen. Welche Ratschläge geben sich die Figuren untereinander, welche würden Sie ergänzen?

Der alte Vater	Susanne Wallner	Dr. Mertens
–	–	–
–	–	–
–	–	–

Aufgabe 3: **DIE MÖRDER SIND UNTER UNS.** Erläutern Sie den Filmtitel und diskutieren Sie, wie in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg mit Kriegsverbrechern umgegangen wurde. Ziehen Sie im Anschluss daran auch Vergleiche zu aktuellen Beispielen (z.B. Bosnien-Krieg, Irak-Krieg).

Aufgabe 4: Führen Sie das Tagebuch von Dr. Mertens fort. Schildern Sie darin, wie er es durch die Notoperation des Mädchens geschafft hat, mit Susanne Wallner über seine Gefühle zu sprechen und welche Bedeutung Susanne für sein Leben bekommen hat.

Unterrichtsvorschläge DIE MÖRDER SIND UNTER UNS

Fach	Themen	Methode und Sozialform
Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Personenkonstellation ▶ Rückblende als narratives Element ▶ Schlusszenen ▶ Umgang mit Kriegsverbrechern gestern und heute 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Filmplakat untersuchen, eigene Plakate erstellen lassen ▶ Vergangenheit ausformulieren, Gefühle und Gedanken beschreiben lassen ▶ Staudtes unterschiedliche Schlussvarianten und Filmtitel für das Drehbuch untersuchen und politische Anliegen interpretieren ▶ Recherche, Erörterung, Podiumsdiskussion, Debatte
Geschichte Politik	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Entnazifizierung, Schuld und Recht nach 1945 ▶ Berlin nach 1945 ▶ Verbrechen in der Zeit des Nationalsozialismus ▶ Hildegard Knef: Schauspielerin in Ost und West ▶ Geschichte der DEFA, deutsche Spielfilmproduktion in der Nachkriegszeit ▶ Wolfgang Staudte und sein Verhältnis zum Nationalsozialismus 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Dokumente der Nürnberger Prozesse analysieren, beruflichen Werdegang ehemaliger Kriegsverbrecher biografisch verfolgen ▶ Wandplakat zu: Zerstörung, Trümmerfrauen, Wiederaufbau, Politik, Besatzung, Perspektiven, Probleme ▶ Quellenanalyse, Berichte von Überlebenden, Besuch einer Gedenkstätte ▶ Referat zur Biografie (z. B. Der geschenkte Gaul, 1970) ▶ Dokumente zur Gründung sowie Produktionsbedingungen recherchieren ▶ Biografie recherchieren, nationalsozialistische Filmästhetik in seinen Werken analysieren, pazifistische Grundaussage des Films im biografischen Kontext erarbeiten
Psychologie Philosophie	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Umgang mit Kriegstraumata ▶ Gut und Böse – gibt es das nur im Märchen? 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Experten einladen, z. B. Zeitzeugen oder Vertreter von Amnesty International ▶ Motive und Folgen von Handlungen in Fallbeispielen untersuchen, Pro-Contra-Diskussionen führen, Alternativen diskutieren

Arbeitsblatt **DIE ARCHITEKTEN**

Aufgabe 1: Erarbeiten Sie ein persönliches Porträt des Architekten Daniel Brenner, in dem Sie seine privaten wie beruflichen Schwierigkeiten sowie die von ihm gewählten Lösungsversuche erläutern. Diskutieren Sie, wie sich die Figur Brenners im Film **DIE ARCHITEKTEN** entwickelt.

Daniel Brenners Entwicklung – ein Weg des Scheiterns?	Daniel Brenners Lösungsversuche
Schwierigkeiten und Hürden	

Aufgabe 2: Erörtern Sie das im Film vom Bauherrn geäußerte Motto „Bauen ist Politik“. Argumentieren Sie auch mit der Geschichte zum Bau der berühmten Stinallee (Timecode 1:07), heute: Karl-Marx-Allee, Berlin. Welche aktuellen Beispiele für dieses Motto finden Sie?

Aufgabe 3: Bilden Sie Vierergruppen und bestimmen Sie einen Bildhauer. „Bauen“ Sie ein Standbild, indem der Bildhauer drei Personen zu einer Plastik mit einem der folgenden Titel formt:

- ▶ „Familie im Stress“
 - ▶ „Architekten unter sich“
 - ▶ „Ausreise“
- Vergleichen Sie Ihre Bilder mit den Filmbildern aus **DIE ARCHITEKTEN**. Welche Personenkonstellationen, Stimmungen oder Konflikte haben Sie ähnlich beziehungsweise abweichend dargestellt?

Aufgabe 4: Bereiten Sie in einer Dreiergruppe eine Diskussion zwischen zwei DDR-Bürgern/innen vor, die in den 1980er-Jahren über das Bleiben oder Ausreisen diskutieren. Nutzen Sie dazu die auf den Rollenkarten vermerkten Zitate (Timecode 1:02) für Ihre Argumentation und führen Sie diese mit Beispielen aus. Spielen Sie Ihre Diskussion dem dritten Gruppenmitglied vor, welches den Argumentationsgang und das Ergebnis des Gesprächs beobachtet.

Aufgabe 5: Sammeln Sie die in diesem und auch anderen DEFA-Filmen deutlich werdenden Motive für eine Ausreise aus der DDR. Arbeiten Sie mögliche Kategorien (zum Beispiel privat vs. beruflich) mit entsprechenden Beispielen heraus.

Daniel Brenners
Frau:

*„Ich habe einfach
keine Zeit, auf
Neues zu hoffen.“*

Daniel Brenner:

*„Es gibt nur
Hoffnung auf
Veränderung, wenn
man sich engagiert.“*

Unterrichtsvorschläge **DIE ARCHITEKTEN**

Fach	Themen	Methode und Sozialform
Deutsch	► Diagramme beschreiben	► Statistiken lesen und auswerten, z. B. zu Bauvorhaben, Ausreiseanträgen, wirtschaftliche Entwicklung
	► Kommunikation: Konfliktgespräche führen	► Analyse der Dialoge des Ehepaares Brenner, Alternativen entwickeln
	► Kommunikation: Geschäftsgespräche führen	► Rollenspiele zu Situationen im Arbeitsprozess: Teamingespräch, Gespräch mit Vorgesetzten, Projektplanung
	► Gehen oder bleiben?	► Erörterungen aus unterschiedlichen Perspektiven verfassen
	► Motive für die Ausreise aus der DDR	► Quellenanalyse, Wandplakat, Interviews, Museumsbesuch (z. B. Zeitgeschichtliches Forum Leipzig)
	► Leben mit der Mauer	► Fotos sichten und analysieren, Zeitzeugeninterviews, inneren Monolog der Hauptfigur Brenner formulieren
	► Auflösungsprozess der DDR	► Statistiken auswerten
Kunst	► Eherecht in der DDR	► Filmausschnitt (Ehepaar Brenner vor Gericht) analysieren, DDR-Recht recherchieren
	► Geschichte der DEFA	► Filmlexikonralley, Zeitstrahl erstellen
	► sozialistische Architektur	► Modelle und Fotos untersuchen, z. B. Haus der sozialistischen Kultur in Dresden, Alexanderplatz Berlin
Psychologie	► Städtebau DDR und BRD im Vergleich	► Internetrecherche, Referate zu Fachliteratur
	► Dilemmasituationen	► Brenners Arbeits- und Familienleben analysieren, Alternativen im Rollenspiel erarbeiten

12 horizontal dotted lines for writing.

Impressum

Die DVD-Edition „Parallelwelt: Film. Ein Einblick in die DEFA“ der Bundeszentrale für politische Bildung entstand in Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsche Kinemathek, der DEFA-Stiftung, dem Bundesarchiv und der ICESTORM Entertainment GmbH.

Herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Fachbereich Multimedia, Thorsten Schilling (verantwortlich)
Redaktion: Katrin Willmann (bpb), Andreas Kötzing (bpb, Volontär)

Texte: Claus Löser

Arbeitsblätter: Petra Anders

Lektorat: Andrea Wiener, Stefan Stiletto (bpb, Volontär)

Gestaltung und Layout: seefood productions

Druck: Druckerei Braul (Booklets), Schoepe Display GmbH (Schuber)

Replikation und Konfektionierung: Eurotape Media Services GmbH

Produktion und Bildnachweis: ICESTORM Entertainment GmbH

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten, insbesondere die des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung auf Datenverarbeitungsanlagen, auch bei nur auszugsweiser Verwendung. Alle Angaben ohne Gewährleistung.

© 2006



<http://www.bpb.de>

